

Jahresbericht 2022 der Bauteilvermittlung Zürichsee-Oberland

Auch im 2022 verfolgten wir unser Ziel, Nachfrage und Angebot von Bauteilen zur Weiterverwendung zeitlich und mengenmässig zur Übereinstimmung zu bringen, ohne über Lagerkapazität zu verfügen. Dazu braucht es einerseits ein grosses Angebot an Bauteilen und andererseits auch die Nachfrage, ‚gebrauchte‘ Bauteile einzubauen. Zudem muss die Vermittlungs-Plattform BTVZ ins schweizerische Netzwerk eingebunden werden.

Die Bauteilvermittlung Zürichsee-Oberland war bei folgenden Meilensteinen aktiv dabei:

- Im Dezember 2021 nahm die BTVZ am 1. Workshop der ETH Zürich (Circular Engineering for Architecture (CEA)) zu digitalen Innovationen im Bereich Bauteil-Plattformen teil. Die ETH wird einerseits bei der digitalen Datenerfassung bei der Wiederverwendung von Materialien aktive Unterstützung bieten, andererseits auch die Akteure vernetzen helfen und die nötigen Grundlagen für die Lehre bereitstellen. Zudem werden sie helfen, Normen und Standards für diesen neuen Bereich zu etablieren. Die BTVZ durfte an einem Interview mit Anna Buser (wissenschaftliche Mitarbeiterin des CEA) ihre Sicht aus der Perspektive einer Vermittlungsplattform von gebrauchten Bauteilen darlegen und Anforderungen von ihrer Seite an die Arbeit der ETH stellen.

- Die schweizerische Plattform Cirkla, welche alle Akteure der Weiterverwendung im Bauwesen vernetzt, ging im 2022 online: www.cirkla.ch. Die BTVZ war im Prozess als Mitglied vertreten.

- Es gilt für die BTVZ die öffentliche Hand in den laufenden Prozess einzubeziehen und zu informieren über die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure. Wir sind stolz, dass wir im Herbst 22 die Stadt Rapperswil-Jona als Mitglied der BTVZ begrüßen durften und fürs 2023 auch Illnau-Effretikon, eine weitere Stadt im Zürcher Oberland, als Mitglied gewinnen konnten.

- Im KREIShaus in Feldbach (Hombrechtikon) kann man weiterhin selber erspüren und erleben, wie es sich auf kleinstem Raum lebt und erfahren, wie sich autarkes Leben in einem Haus aus weiterverwendeten Bauteilen anfühlt. (www.zhaw.ch/iunr/kreishaus) Die Vernetzung mit Akteuren dieses Projektes ist für die BTVZ ein Gewinn.

- Die BTVZ vernetzte sich auch mit dem neuen Verein Rebuild Ukraine (<https://rebuild-ukraine.nicepage.io>). Es wurden bereits Fenster aus der Region dem Projekt zugeführt. Die BTVZ half auch aktiv mit beim Rückbau eines Pavillons in Oetwil, dessen Fenster danach in die Ukraine transportiert wurden.

- Auch intensivieren wir die Zusammenarbeit mit der Vermittlungsplattform Salza, welche vor allem für Architektinnen und Architekten attraktiv ist.

- Sobald grössere Posten an Bauteilen bei der BTVZ gemeldet werden, treten wir in Kontakt mit den Baubüros der insitu AG. Die insitu AG macht sich stark, mit weiterverwendeten Bauteilen zu bauen und zu sanieren und dadurch den CO₂ Verbrauch im Bauwesen bis zu 75% zu vermindern. Auch diese Vernetzung ist sehr wichtig für die Bauteilvermittlung Zürichsee-Oberland.

- Im März 2023 wurde das Projekt BTVZ auf Tele Z bekanntgemacht und wir konnten unsere Anliegen - Sanieren anstatt abreißen, Bauteile als Ressource sehen- in einem Interview darlegen. (https://www.telez.ch/aktuell-15-03-2023_40599/ (ab Minute 4))

Wir werden uns in diesem grossen Netzwerk weiterhin dafür einsetzen, dass auch die Region Zürichsee und das Zürcher Oberland Bauteile als Ressource sehen und die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen verwirklichen helfen.

Einen herzlichen Dank der BTVZ geht an Myrta Gerstel, welche unser Team im 2022 unterstützte und uns aber bereits wieder verliess, da sie eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Wir haben Glück, dass wir mit Géraldine Perlmutter-Haas aus Gossau eine neue tatkräftige Mitarbeiterin gefunden haben, welche ihre Fühler jetzt im Zürcher Oberland für die BTVZ ausstreckt. Herzlich willkommen im Team.